

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 9

**Illustration:** Biographie eines berühmten Malers  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Hans Moser:

### Biographie eines berühmten Malers

Gurmandinski. Geboren 1903. Er ist der Vater des schweizerischen Tachismus. Er nahm seine Kunst nicht ernst, bis er als Fünfundvierzigjähriger beim Wädli-Essen die Harmonie der Flecken auf seiner Weste entdeckte. Er wurde dadurch inspiriert und begann zu schaffen. Mit einer simplen Palette von Ketchup und Bratensauce begann er, und heute ist er ein Meister im Setzen der Valeurs, mit Nuancen von Curry-Hühnersauce, Mehlsuppe und Hagebuttenkonfitüre. In der kühnen Gegenüberstellung von Rotkohl und Meerrettichsenf gar tut es ihm keiner gleich. 1951 erhielt Gurmandinski ein Stipendium für seine Schöpfung «Bratwurst und Sauce Béarnaise auf grüner Samtweste». Ein paar Jahre später bezahlte ihm der Staat eine Studienreise in die Küche des New Yorker Waldorf-Astoria, als Belohnung für seine verschiedenen Guggelifett-Westen.